

Ebola-Prävention und ein wissenschaftliches Jubiläum

12.11.2014, 18:25 | Gesundheit & Medizin

Pressemitteilung von: *Human.technology Styria*

Presseagentur: *fz Strategie & Kommunikation*



Seit 1.11.2014 neuer Clusterchef: Dr. Johann Harer

Steirische Humantechnologie-Unternehmen präsentieren Innovationen auf der heute beginnenden weltgrößten Medizinmesse Medica in Düsseldorf.

„Ebola? Ist bei uns in Mitteleuropa kein Thema!“ Natürlich ist es unwahrscheinlich, dass MitarbeiterInnen von Krankenanstalten mit Ebola-Patienten in Kontakt kommen – aber es gibt noch andere Infektionen, die selbst für medizinisch geschultes Betreuungspersonal gefährlich werden können. „Deshalb bieten wir ab sofort ein zweistündiges Intensiv-Praxistraining für medizinisches Fachpersonal im Umgang mit infizierten Patienten“, erzählt Achim Angermeier, Geschäftsführer des Reinraumspezialisten comprei. „Der Fokus liegt dabei auf richtiger Händehygiene und dem An- und Ausziehen von Schutzbekleidung. Oberstes Ziel ist die bestmögliche Sicherheit bei der Betreuung von Quarantäne-Patienten.“

Diese speziellen Kurse präsentiert comprei auch auf der weltgrößten Medizinmesse, der Medica 2014 (12. bis 15. November) www.medica.de in Düsseldorf. Ebenfalls auf der Medica präsentiert CNSystems, Spezialist für nichtinvasive Technologien zur Herz-Kreislauf-Überwachung und Diagnose, sein „wissenschaftliches Jubiläum“: „Mit Stolz können wir auf die Veröffentlichung der 400. Publikation mit unseren Technologien blicken“, freut sich CNSystems-Geschäftsführer Dr. Jürgen Fortin. „Dieser Erfolg zeigt, dass unsere Produkte nicht nur im täglichen klinischen Alltag, sondern auch in der wissenschaftlichen Welt weite Verbreitung und großen Anklang finden. Mit mehr als 3.500 verkauften Systemen ist CNSystems mittlerweile auch unumstrittener Weltmarktführer auf dem Gebiet der nicht-invasiven, hämodynamischen Überwachung.“ Und seit Juni 2014 ist das neueste Produkt, der CNAP®-Monitor 500 „HD“, auch CE-zertifiziert.

Die internationale Perspektive

Für Dr. Johann Harer, seit 1. November 2014 neuer Geschäftsführer des steirischen Humantechnologie-Clusters, sind das „die besten Beispiele für die Innovationskraft und internationale Orientierung unserer Mitgliedsbetriebe im Cluster. Auch die Exportquote von rund 76 Prozent stellt diese Dynamik unter Beweis.“

Johann Harer zu den Zukunftsperspektiven: „Die Synergien, die der Cluster bietet, möchte ich künftig so bündeln und weiter ausbauen, dass es möglichst vielen Unternehmen in der Steiermark gelingt, noch erfolgreicher in diesem internationalen Markt tätig zu sein. Die grundlegenden Clusterziele der letzten Jahre mit der Fokussierung auf die drei strategischen Korridore – ‚Pharmazeutische Verfahrens-, Prozess- und Produktionstechnologie‘, ‚Biomedizinische Sensortechnologie & Biomechanik‘ sowie ‚Biobank & Biomarkertechnologie‘ – werden wir weiter verfolgen. Darüber hinaus ist es mir ein spezielles Anliegen, die Medizintechnik noch stärker im Cluster zu verankern und insbesondere bisher branchenferne Zulieferer zu motivieren, in den Medizintechnikbereich einzusteigen.“

Weitere Infos und Bilder online unter:

http://www.humantechnology.at/de/news-und-medien/aktuelle-presseinfos/medica_2014/

Abdruck der Bilder mit Copyright-Angabe honorarfrei!

Portrait

Human.technology Styria GmbH (HTS)

Ende 2004 fiel der Startschuss für den Humantechnologie-Cluster. Im April 2005 wurde die Strategie in Form der „Declaration of Graz“ präsentiert. Mittlerweile zählt der Cluster 80 Mitglieder. Gesellschafter des Clusters sind die SFG/Innofinanz – Steiermärkische Forschungs- und Entwicklungsförderungs GmbH, JOANNEUM RESEARCH Forschungs GmbH, Medizinische Universität Graz, Roche Diagnostics Graz GmbH, Neuroth AG, VTU-Engineering GmbH, Zeta Holding GmbH. Innerhalb von neun Jahren ist es gelungen, sich als Global Player einen Namen zu machen und die Steiermark international als Standort höchst entwickelter Ingenieurs- und Biowissenschaften zu etablieren. Darauf aufbauend wurden drei „strategische Korridore“ in die Zukunft entwickelt: „Pharmazeutische Verfahrens-, Prozess- und Produktionstechnologie“, „Biomedizinische Sensortechnologie & Biomechanik“ sowie „Biobank & Biomarkertechnologie“. Im gesamten Stärkefeld werden mit rund 14.800 Beschäftigten rund 2,9 Mrd. Euro Umsatz erzielt. Weitere Infos: <http://www.humantechnology.at>

News-ID: 825996 • Views: 776 (Stand: 09.08.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/825996/Ebola-Praevention-und-ein-wissenschaftliches-Jubilaum.html>